

PRESSEDIENST SPESSART-MAINLAND

Mai – Juli 2021

Neue Tourismus-App für Spessart und Mainviereck	Seite 2
Neue Spessart-Übersichtskarte	Seite 3
Black is Beautiful: Ausstellung in Aschaffenburg	Seite 4
KirchnerHAUS Museum Aschaffenburg mit Jubiläumsausstellung	Seite 5
Hörbänke und Hörbäume in Lohr a.Main	Seite 6
Scherenburgfestspiele 2021	Seite 7
„Mein Leben mit Braun“ im Franck-Haus Marktheidenfeld	Seite 8
Man Ray – Magier auf Papier und Zauberer der Dinge	Seite 9
Das Maintal in Churfranken – Burgen- und Schlössertour	Seite 10
Jüdisches Leben in Miltenberg	Seite 11

Neue Tourismus-App für Spessart und Mainviereck

Neue Touristische Web-Applikation für mobile Endgeräte

Der Tourismusverband Spessart-Mainland hat eine neue Web-Applikation veröffentlicht. Die sog. Progressiv Web App (PWA) bündelt die touristisch relevanten Informationen für die Besucher des Spessarts und des Mainvierecks. Als Symbiose aus mobiler Webseite und einer App liefert sie nützliche Informationen rund um Urlaub und Freizeit in der Region.

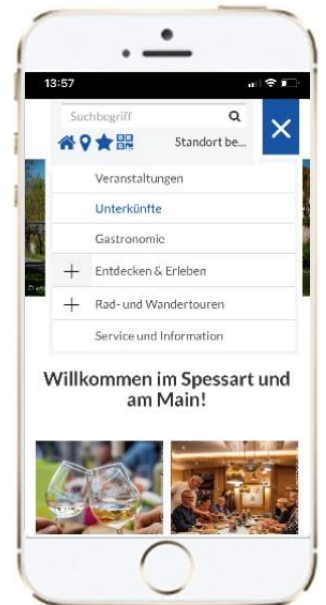
Dabei werden alle wichtigen Urlaubsthemen abgedeckt, die für Gäste interessant sind – und auch die Einheimischen profitieren von den Informationen. So werden tagesaktuell Veranstaltungen, Unterkünfte, Restaurants und Sehenswürdigkeiten aufgelistet, die unterwegs auf dem Smartphone oder Tablet abgerufen werden können.

Außerdem stehen mehrere Hundert Rad-, Wander- und Mountainbiketouren zur Verfügung mit kostenloser Downloadmöglichkeit der GPS-Daten. Darüber hinaus bietet die PWA hilfreiche Kontaktadressen, Freizeittipps und zeigt den Weg zur nächstgelegenen touristischen Informationsstelle.

Ergänzt wird das neue digitale Angebot zum Mitnehmen mit aktuellen Wetterinformationen und Webcam-Ansichten zum Spessart und Mainviereck.

Der Vorteil der PWA liegt darin, dass alle Informationen in Abhängigkeit vom Standort sortiert sind, sodass Angebote in der Nähe immer zuerst sichtbar sind. Der Zugriff auf die Spessart-App erfolgt unkompliziert über ein separates Symbol auf der Handy-Oberfläche.

Abrufbar ist die mobile Webseite über die Adresse: „willkommen.spessart-mainland.de“. Nach dem ersten Besuch der Seite haben die Nutzer dann über die Funktion „Zum Homebildschirm hinzufügen“ die Möglichkeit, sich das Icon mit dem Spessart-Mainland-Specht als Schnellzugriffsmöglichkeit direkt auf dem Smartphone zu hinterlegen.



Neue Übersichtskarte für Spessart und Mainviereck

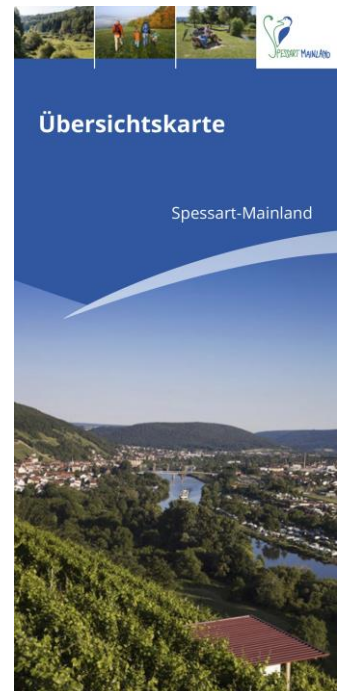
Touristische Visitenkarte der Region neu aufgelegt

Der Tourismusverband hat eine neue Übersichtskarte veröffentlicht, in der über 80 Urlaubsorte und die wichtigsten Sehenswürdigkeiten verzeichnet sind.

Mit Wandern, Radfahren, Wellness, Kultur und Kulinarik werden darüber hinaus die wichtigsten Urlaubsthemen im Spessart und Mainviereck in Bild und Text kurz vorgestellt.

Für einen leichten Umgang unterwegs ist die Karte im handlichen Din lang Format erschienen. Die neue Übersichtskarte dient als eine "praktische" Visitenkarte für das Spessart-Mainland und möchte für einen Besuch in der Region inspirieren.

Die Übersichtskarte ist kostenlos erhältlich in der Geschäftsstelle des Tourismusverbands Spessart-Mainland in Großwallstadt unter Tel. 06022/261020 oder unter www.spessart-mainland.de.



Black is Beautiful. Griechische Glanztonkeramik

Neue Sonderausstellung im Pompejanum Aschaffenburg

Griechische Keramik steht in der Regel für figurenreiche Bemalung mit Bildern aus Mythos und Alltag der Antike. Die Sonderausstellung „Black is Beautiful. Griechische Glanztonkeramik“ lenkt die Blicke der Besucher*innen auf die schlichte Eleganz von rein schwarz bemalten griechischen Tongefäßen. Nur wenige farbige Akzente lenken ab von eleganter Kontur und glänzender Oberfläche. Diese Beschränkung eröffnet neue Einsichten zur griechischen Keramik und zu unserem eigenen ästhetischen Formempfinden.

Die Sonderausstellung läuft noch bis zum 31. Oktober 2021



Miniatur-Amphore mit schönem Stempeldekor für kostbares Parfümöl; attisch, 425–400 v. Chr.
© Staatliche Antikensammlungen und Glyptothek München, Renate Kühling

Kontakt und Informationen

Pompejanum
Pompejanumstraße 5, 63739 Aschaffenburg
Tel. 06021 / 218012
www.antike-am-koenigsplatz.mwn.de/pompejanum-aschaffenburg

Pressekontakt
Dr. Astrid Fendt, Staatliche Antikensammlungen und Glyptothek München
Tel. 089 / 289275-05
fendt@antike-am-koenigsplatz.mwn.de

Ausstellungsprogramm des KirchnerHAUS Museums Aschaffenburg

Das KirchnerHAUS Museum Aschaffenburg plant für 2021 weiterhin mit zwei ganz besonderen Ausstellungen. Noch bis zum 25. Juli ist die Ausstellung **„Begegnungen: Ernst Ludwig Kirchner – Paul Klee“** zu sehen. Parallel zu Zeichnungen von Ernst Ludwig Kirchner und Lithografien von Paul Klee illustrieren Farbholzschnitte des Künstlers Felix Martin Furtwängler diese Begegnung, die der Kunstsammler und Schriftsteller Joachim Haas bereits 2016 gemeinsam mit Furtwänglers Arbeiten in dem Kunstbuch „Kirchner bei Klee“ thematisierte.

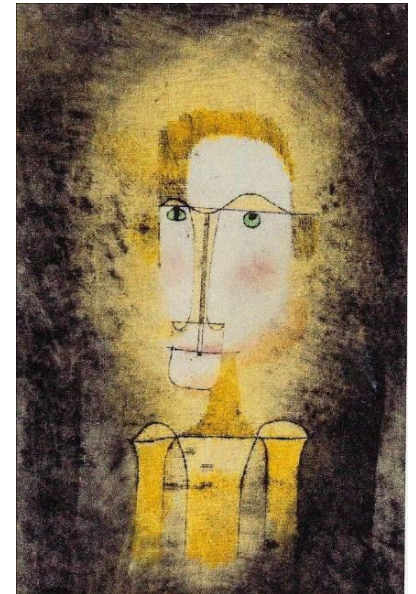
Höhepunkt des Jubiläumsprogramms 2021 wird aber die Ausstellung **„Kirchners Badende – Neuschöpfung und Erinnerung“** sein, zu der das KirchnerHAUS Museum vom 15. Oktober 2021 bis zum 15. Januar 2022 einlädt. Kirchners Kunst lebt aus der Darstellung von Bewegung. Neben dem Tanz sind es Badende, die ihn zu immer neuen Darstellungen inspirieren: Ausgehend von den Dresdner Ateliers der Brücke-Künstler und den gemeinsamen Badefreuden mit ihren Modellen an den Moritzburger Seen bis hin zu Badeszenen auf der Ostseeinsel Fehmarn oder an den Bergbächen von Davos zeichnet die Ausstellung dieses Thema anhand von Aquarellen, Zeichnungen und Gemälden nach.

Die monumentalen Wandbilder, die Kirchner 1916 im Königsteiner Sanatorium Dr. Kohnstamm in Erinnerung an Fehmarn schuf und die von den Nazis 1937/38 zerstört wurden, werden in Kooperation mit der TH Aschaffenburg erstmals farbig und in Originalgröße in einem „Kirchner Kubus“ am Hauptbahnhof virtuell zu neuem Leben erweckt.

Darüber hinaus bereitet das KirchnerHAUS Museum ein der aktuellen Situation angepasstes Begleitprogramm zu den Ausstellungen vor.

Kontakt und Informationen

KirchnerHAUS Museum Aschaffenburg, Ludwigstraße 19, 63743 Aschaffenburg
Tel. 06021 / 5809250
www.kirchnerhaus.de



Paul Klee, Bildnis eines Gelben,
Farb-Pochoir, 1921
© Sammlung Joachim Haas 2020

Hören und Staunen in Lohr a.Main

Der Neue Flyer „Hörbänke und -bäume“ der Touristinformation Lohr a.Main

Auf ein Hörerlebnis der ganz besonderen Art können sich die Besucher ab sofort in Lohr am Main freuen. Der neue Flyer „Hörbänke und -bäume“ der Touristinformation lädt Gäste und Besucher auf einen akustischen Stadtrundgang ein und zeigt Lohr von seiner wohl „natürlichsten“ Seite.

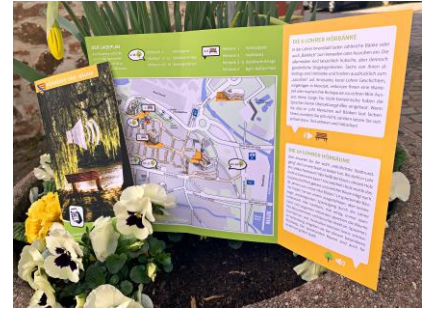
Sechs Hörbänke und 14 Hörbäume sind in der gesamten Innenstadt, mit angrenzender Parkanlage, verteilt und warten darauf geHÖRT zu werden. Eine Karte weist den Weg zu den Standorten der kleinen Meisterwerke, die alle barrierefrei erreichbar sind. Auf den Hörbänken kann man über lustige Anekdoten der „Mopper und Schnüdel“ lachen, während die Hörbäume Wissenswertes über die Lohrer Flora erlebbar machen.

Die einzige technische Voraussetzung ist ein internetfähiges Smartphone, mit dem die angebrachten QR-Codes eingescannt werden können. Anschließend heißt es nur noch Zuhören und Genießen. Ein Highlight nicht nur für Touristen und Besucher der märchenhaften Schneewittchenstadt im Spessart.

Erhältlich ist der Flyer in der Touristinformation Lohr a.Main oder online über:
www.lohr.de/tourismus-und-kultur/info-service/prospekte/download

Kontakt und Informationen

Touristinformation Lohr a.Main
Schlossplatz 5, 97816 Lohr a.Main
Tel. 09352 / 84 84 65
www.lohr.de



© Touristinfo Lohr a.Main

Scherenburgfestspiele 2021

Corona-konforme Open-Air-Festspiele im Innenhof der Scherenburg

Die 30. Spielzeit der Scherenburgfestspiele wird derzeit mit Herzblut und Vorfreude geplant. Sie läuft vom 9. Juli bis zum 15. August im Innenhof der Burgruine.



© Stadt Gemünden

Die Festspiel-Familie hat sich viel vorgenommen und geht mit einer gesunden Balance aus Optimismus und Realismus an die Umsetzung der Spielzeit. „Wir bringen drei spannende Produktionen auf die Bühne; da ist für jeden Geschmack etwas Passendes dabei“, freut sich Christoph Michl, Teil der Geschäftsführung, auf den Sommer. „**Der Raub der Sabinerinnen**“ ist als Theaterstück ein wahrer Komödienklassiker und eine echte Liebeserklärung an die Theaterleidenschaft auf der Bühne. „**Beatles an Bord**“ schafft einen gelungenen Mix aus grotesker Comedy sowie Musical mit 20 live gesungenen Beatles-Hits in überraschenden Interpretationen. Und Erich Kästners „**Emil und die Detektive**“ ist eine turbulente, spaßige Aufführung, geeignet für die gesamte Familie sowie für Vorschulkinder und Schulklassen. Außerdem steht das Gastspiel „**Warum nett**“ von Marco Weber auf dem Plan.

Für die reibungslose Abwicklung des Vorverkaufs kommt ein neues Ticketsystem zum Einsatz. Der eigene Wunschplatz kann ab sofort online im interaktiven Sitzplan selbst ausgesucht, direkt gebucht und das Ticket nach der Bezahlung gleich zu Hause ausgedruckt werden. So wird der gesamte Buchungsprozess nicht nur moderner, sondern mit Blick auf Abstand und Hygiene auch kontaktlos und damit Corona-sicher gestaltet. Karten gibt es auch telefonsich unter 09351 / 5424.

Ein detailliertes Konzept mit ausgeklügelten Abstands- und Hygieneregeln vor und hinter den Kulissen soll eine sichere Spielzeit auch in Corona-Zeiten gewährleisten.

Kontakt und Informationen

Festspielbüro, Scherenbergstr. 2, 97737 Gemünden a.Main
Tel. 09351 / 5424, www.scherenburgfestspiele.de

„Mein Leben mit Braun“ im Franck-Haus

Ausstellung ab 24. Juli in Marktheidenfeld

Das Beste aus der BraunDesignSammlung von Norbert Nolte zeigt das Franck-Haus in Marktheidenfeld ab Samstag, den 24. Juli 2021. Norbert Nolte war viele Jahre bei Braun in Marktheidenfeld beschäftigt und als ein leidenschaftlicher Sammler von Braun-Exponaten bekannt, die später Technikgeschichte geschrieben haben. Die Sammlung aus dem Besitz der Familie Nolte ist bis zum 12. September zu sehen.

Geräte von Braun sind seit jeher nicht nur Alltagsgegenstände. Viele Braun-Klassiker haben einen festen Platz in der Geschichte des Industriedesigns gefunden. Einige Exponate sind inzwischen als Design-Ikonen in Museen auf der ganzen Welt zu finden. Braun ist eng mit der Identität von Marktheidenfeld als Industrie- und Gewerbestandort verbunden. Von 1960 an werden bis heute vor Ort in Marktheidenfeld Braun-Produkte hergestellt. Sie sind oft „Klassiker“ und über Jahrzehnte tägliche Begleiter in Wohnzimmer, Küche und Bad.

In einer Zusammenarbeit von P&G - dem Nachfolge-Unternehmen von Braun - mit der Stadt Marktheidenfeld zeigt die Ausstellung Highlights aus der Braun-Design-Sammlung von Norbert Nolte.

Anhand der Sammlung werden auch Teile der Geschichte der Marke Braun dokumentiert, die 2021 ihren 100-jährigen Geburtstag feiert. Die Exponate führen den Besuchern die Entwicklung des Braun Design von den ersten Anfängen bis heute anschaulich vor Augen. Viele davon sind „Made in Marktheidenfeld“.

Der Eintritt ist frei.

Kontakt und Informationen

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Marktheidenfeld
Marcus Meier, Luitpoldstraße 17, 97828 Marktheidenfeld
Tel. 09391 / 5004-16
www.marktheidenfeld.de



© Braun/P&G

Man Ray. Magier auf Papier ...und Zauberer der Dinge

Ausstellung in der Kunsthalle Jesuitenkirche

Vom 3. Juli bis zum 24. Oktober zeigt die Kunsthalle Jesuitenkirch Werke von Man Ray. Der in den USA geborene und in Paris gestorbene Fotograf, Maler und Objektkünstler zählt zu den bedeutendsten Vertretern des Dadaismus und Surrealismus und gilt als avantgardistischer Impulsgeber für die moderne Fotografie und Filmgeschichte.

Die Aschaffenburg Ausstellung gewährt einen umfassenden Einblick in das vielfältige Schaffen Man Rays, ohne Anspruch auf Vollständigkeit haben zu können, da gerade die Heterogenität, die Nicht-Kategorisierbarkeit ein wesentlicher Impuls für das künstlerische Schaffen Man Rays war. Der Bezug zu Aschaffenburg liegt aber in Man Rays Rayographien, die der Amerikaner mit Kenntnis der „Schadographien“ Christian Schads entwickelte: Um 1919/20 begann Ray mit Fotogrammen zu experimentieren. Christian Schad entwickelte fast zeitgleich, 1918, die so genannten "Schadographien". Schads Nachlass ist in Aschaffenburg beheimatet, wesentliche Werke dieser Umfassenden Sammlung werden ab Mitte 2022 im Christian Schad Museum gezeigt.

Beide Künstler legten unabhängig voneinander Gegenstände auf Papier und setzten sie verschiedenen Lichtquellen aus. Die verschwommenen "Fotos ohne Kamera" fand bei den Dadaisten und Surrealisten großen Anklang. Der Dichter Jean Cocteau bezeichnete Man Ray einst als "Poeten der Dunkelkammer".

Kontakt und Informationen:

Kunsthalle Jesuitenkirche, Pfaffengasse 26, 63739 Aschaffenburg

Tel: 06021/38674-500

www.museen-aschaffenburg.de



Man Ray, Metronom (Perpetual motive), 1970 (1923), Metronom, Heftklammer, Photographie, Holzkasten (Multiple), Ausschnitt, Aufl. 18/40, 2,5 x 11 x 11 cm, Sammlung Großhausen

Das Maintal in Churfranken

Vielseitige Fundgrube für Burgenbegeisterte

Der Fluss, der Wein, die Burgen und Schlösser – warum dabei eigentlich nur ans Rheintal denken? Die aktuelle „**Burgen- und Schlössertour**“ - Radel- und Wanderbroschüre weist jetzt auf gerade einmal 60 Streckenkilometern 15 sehenswerte historische Bauten aus.

Die Abteikirche Amorbach zählt zu den architektonischen Glanzstücken des deutschen Rokokos. Kloster Engelberg ist ein bis heute viel besuchter Wallfahrtsort, mit echtem Kloster-Bräustüberl. Geschichte um Geschichte rankt sich um die zahlreichen Burgen, Schlösser und historischen Gebäude in Churfranken. Wie an einer Perlenschnur gereiht, bereichern sie den ruhigen Lauf des Mains, vom Rot des Buntsandsteins, vom Grün der Reben charmant gerahmt. Der Ausblick auf viele dieser steinernen Zeitzeugen ist vom Zugabteil oder vom Main-Passagierschiff aus zu genießen. Und allesamt sind sie zu Fuß oder mit dem Fahrrad, E-Bike oder Mountainbike direkt zu erreichen – Geschichte hautnah erlebt.

Wer allerdings alle 15 in der Churfranken-Broschüre genannten Bauten und Ruinen bestaunen will, sollte sich dazu hinlänglich Zeit nehmen und zwischenzeitlich Rast in der Häckerwirtschaft einplanen, zum Beispiel zum Genuss des berühmten Spätburgunders aus den Spitzenlagen dieser Region.

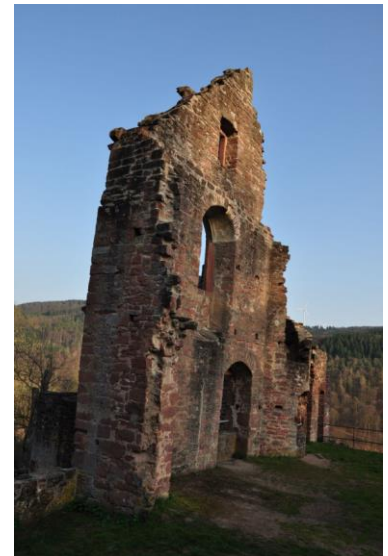
Außerdem bietet das Faltblatt zur „Burgen- und Schlössertour“ zahlreiche praktische Hinweise, u.a. darauf, dass man auf www.churfranken.de die gesamte Tour sowie weitere Wander-, Rad- und Mountainbikestrecken anschauen, ausdrucken oder auf das GPS-Gerät, Tablet oder Smartphone herunterladen kann.

Kontakt und Informationen

Churfranken e.V., Mainstraße 83, 63897 Miltenberg

Tel. 09371/ 660 69 75

www.churfranken.de



Kollenburg in Collenberg

Jüdisches Leben in Deutschland

Programm der Stadt Miltenberg



Im Jahr 2021 feiern wir 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland. Auch die Stadt Miltenberg beteiligt sich mit dem nachfolgenden Programm am Festjahr:

Die jüdische Gemeinde: Rundgang durch die Stadt

23.05.2021/17.07.2021, 14:00 Uhr, mit Historiker Wilhelm Otto Keller

Seit dem 13. Jahrhundert lebten und arbeiteten Juden in der Stadt mit einigen Unterbrechungen bis zur Vernichtung der Gemeinde im 2. Weltkrieg. Sie trugen wesentlich zum Aufstieg der Stadt im späten Mittelalter bei. Auch in den früheren Zeiten war das Leben der jüdischen Bevölkerung immer wieder bedroht. Die Führung zeigt drei Synagogen, Häuser jüdischer Bürger, das sogenannte "Judenasyll", den letzten Zufluchtsort vor dem Abtransport 1942 und berichtet vom Leben der jüdischen Mitbürger seit dem Mittelalter.

Zum Landjudentum in Unterfranken

Donnerstag, 27.05.2021, 19:00 Uhr, Vortrag mit Dr. Rotraud Ries

Dr. Rotraud Ries leitet das Johann-Stahl-Zentrum im Würzburg. Es ist das regionale Kompetenzzentrum für jüdische Geschichte und Kultur in Unterfranken. Frau Dr. Ries wird in ihrem Vortrag auf die besondere ländliche Kultur in Unterfranken eingehen. Hier lebten seit dem 15. Jahrhundert Juden in kleinen Landgemeinden und trieben vor allem Handel. Allein in Unterfranken etablierten sich bis ins 19. Jahrhundert annähernd 200 Gemeinden.

2000 Jahre jüdisches Leben in Europa und 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland ab 08.06.2021, mit Gabriele Enders

2000 Jahre jüdisches Leben in Europa und 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland - diese beiden Daten sind Grund genug, die Geschichte des Judentums an vier Abenden ein wenig näher zu beleuchten, um mehr über diesen Teil der europäischen Geschichte zu erfahren.

Führung über den jüdischen Friedhof Miltenberg

Mittwoch, 16.06.2021, 19:00 Uhr, mit Oded Zingher

Bei der Führung auf dem jüdischen Friedhof wird anhand der Grabsteine die Schwierigkeit erklärt, die hebräischen Inschriften zu lesen und diese dann ins Deutsche zu übersetzen: Durch den Verfall der z.T. 200 Jahre alten Steine werden Buchstaben verfälscht. Weiterhin wird auf den kulturellen Hintergrund der Symbole auf Grabsteinen eingegangen.



Oded Zingher
© Georg Bassarab

Jüdische Ritualgegenstände in Miltenberg. Zerstört – gerettet – ausgestellt.

15.07.2021, 19:00 Uhr, Vortrag mit Bernhard Purin

Als 2017 im Depot des Museums für Franken in Würzburg sensationell Kisten mit über 200 jüdischen Kultobjekten gefunden wurden, entwickelte sich eine Kooperation zwischen den Museen in München und Würzburg. Bernhard Purin konnte in detektivischer Kleinarbeit fast alle Objekte identifizieren, darunter einen großen Leuchter, ursprünglich aus der Miltenberger Synagoge. Darüber und zu neuesten Forschungen anderer Kultgegenstände wird Purin, Direktor des Jüdischen Museums in München, in seiner fesselnden Art berichten. Es gab auch überraschende Ergebnisse zu den Miltenberger Purimtellern.

Ganz Rein! Jüdische Ritualbäder, Sonderausstellung

voraussichtlich ab Sommer 2021, Museum Stadt Miltenberg

Die Wanderausstellung zeigt Fotos des Frankfurter Fotografen Peter Seidel. Er nähert sich auf den Fotos respektvoll den historischen und modernen Tauchbädern (Mikwen). Das Untertauchen in einer Mikwe dient im jüdischen Glauben der rituellen Reinigung von Körper und Geist.

Aufgrund der Corona-Situation können Präsenzveranstaltungen kurzfristig ausfallen bzw. unter Einschränkungen durchgeführt werden.

Kontakt und Informationen

Tourist Info – DREI AM MAIN, Engelplatz 69, Rathaus, 63897 Miltenberg
Tel. 09371 / 404 119
www.miltenberg.info